

Gedanke zur Lesung Auf die Liebe Gottes ist Verlass. Das ist die Botschaft, die Paulus der griechischen Gemeinde von Saloniki und uns ausrichtet. Aus der Liebe beziehen wir unsere Hoffnung, unseren Trost und unseren Glauben.

Lesung aus dem 2. Brief an die Thessalonicher 2 Thess 2,16-3, 1.5

Liebe Schwestern und Brüder,
Jesus Christus, unser Herr, und Gott, unser Vater, der uns seine Liebe zugewandt und uns in seiner Gnade ewigen Trost und sichere Hoffnung geschenkt hat,
tröste euch und gebe euch Kraft zu jedem guten Werk und Wort.
Betet für uns, damit das Wort des Herrn sich ausbreitet und verherrlicht wird, auch bei euch.

Der Herr richte euer Herz darauf, dass ihr Gott liebt und unbeirrt auf Christus wartet.

Aus dem Evangelium nach Lukas

LK 20,27-40

Eine Gruppe von Sadduzäern, sie leugnen die Auferstehung, kam zu Jesus und sagten:

Es lebten einmal sieben Brüder. Der erste nahm sich eine Frau, starb aber kinderlos. Da nahm sie der zweite, wie vorgeschrieben, danach der dritte, und ebenso die anderen bis zum siebten; sie alle hinterließen keine Kinder, als sie starben. Schließlich starb auch die Frau. Wessen Frau wird sie nun bei der Auferstehung sein? Alle sieben haben sie doch zur Frau gehabt.

Jesus entgegnete ihnen:

Nur in dieser Welt heiraten die Menschen.

Wer vor Gott es wert ist an der neuen Welt und an der Auferstehung von den Toten teilzuhaben, denkt nicht mehr ans Heiraten. Schon Mose hat in der Geschichte vom Dornbusch angedeutet, dass es eine Auferstehung geben wird.

Er nennt Gott den Herrn, den Gott Abrahams, den Gott Isaaks und den Gott Jakobs. Damit wir klar:

Gott ist kein Gott der Toten, sondern der Lebenden; für ihn sind alle lebendig.

Keiner von den Sadduzäern wagte es, eine weitere Frage an Jesus zu richten.



Meditation

Woher kommt die Stimme, die „Leben“ sagt?

Aus dem anderen Leben.

Woher kommt die Stimme, die „lebe jetzt“ sagt?

Aus der Welt Gottes.

Woher kommt die Stimme, die „neues Leben“ sagt?

Die Liebe, die aus Gott kommt, Sie schenkt uns die Kraft zum Leben.

Oder ... ?!?! Vielleicht ist das Leben ja wie eine Blume, von der ein Same zurück bleibt.

Vielleicht ist das Leben nur eine Etappe auf dem Weg zum großen Ziel.

Vielleicht ist das Leben kein Weggehen, sondern ein Ankommen.

Vielleicht ist das Leben ein Traum, der sich im Tod erfüllt.

Vielleicht ist das Leben Liebe, die sich ganz vollenden will.

Vielleicht müssten wir das Leben leichter nehmen, um zu verstehen, dass es ein Leben nach dem Leben gibt.

Segensworte

Seid gesegnet mit der Wahrheit, dass Gott ein Gott der Lebenden ist, nicht ein Gott des Todes.

Seid gesegnet mit der Wahrheit, dass dieses Leben nicht alles ist und es ein Leben nach dem Leben gibt.

Seid gesegnet mit der Wahrheit, dass das Leben lebt, weil es die Liebe gibt.

So können wir getrost unser Leben leben.

Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“.

Die Texte des heutigen Sonntags, mit Blick auf
den Gott der Lebenden verbinden sich mit
meinen Erfahrungen des Betens, wie sie mir
durch Klara und Franziskus nahe ge-
kommen sind. Gerade jetzt und heute im Herbst des
Jahres 2022!!! Im Büchlein „**Mein Leben
leuchten lassen**“... finde ich folgende
Gedanken dazu. *Mit dem Logo der Ministranten in
Erfurt zu ihrer Assisi Fahrt 2021.*

Ganz - mit dem Leben beten.

Wenn wir einmal Ort und Zeit gefunden haben, zur
Ruhe zu kommen und beten wollen, dann steigt oft
genug die Frage in unserem Herzen auf:

„Was sollen wir beten?“ Wer bin ich denn, dass

meine Fragen den Allmächtigen Gott interessieren könnten? Was bedeuten
schon meine Probleme angesichts der globalen Nöte und weltweiten
Krisen? Was sollte er wollen in meinem winzigen Leben?

Franz und Klara haben eine entscheidende Entdeckung gemacht, die
keinen von beiden je wieder losgelassen hat: **Gott ist Mensch geworden.**
Der Unendliche hat sich auf unsere Begrenzung eingelassen, der die Zeit
erschuf, sich ihrem Maß unterstellt. Der ganz andere wurde konkret, der
Größte ein Menschenkind.

Klara und Franz gelang es, diese Erfahrung so ernst zu nehmen, wie sie
gemeint ist: Wenn sich der Herr des Himmels und Erde, in eine Futterkrippe
in Betlehem legen lässt, dann ist auch meine Leben, wo immer es
stattfindet, **SEIN ORT**. Dann ist auch meine Lebenszeit, wie immer sie
bemessen sein mag, **SEIN AUFENTHALT**.

Auf die Frage „Was sollen wir beten?“ Würden Franziskus und Klara
vermutlich antworten: **„Dich selbst, dein ganzes Leben?“**

Seid begrüßt und gesegnet mit dem Lobpreis von Klara:

„Du sei Gepriesen, weil Du mich erschaffen hast!“ (ProKI 3,74)

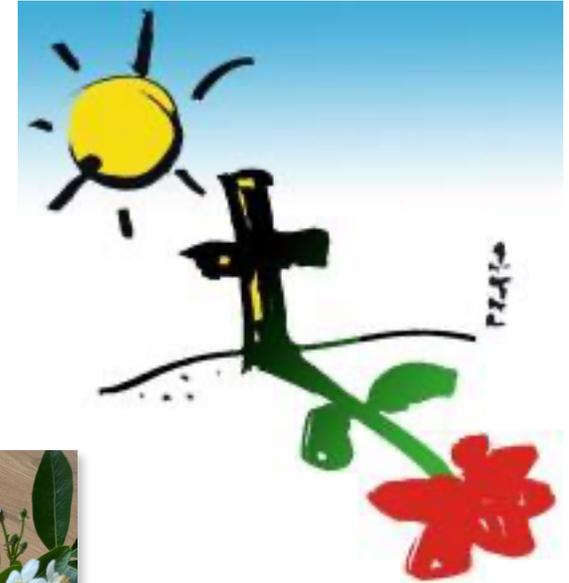
 **Liebe Geschwister**, wir danken all denen, die bisher mit uns
gegangen sind, in Gebets-Gemeinschaft mit uns sind, wo auch
immer!!! Alle Anliegen bringen wir im Gebet vor Gott.

Einen gesegneten 32. Sonntag im Jahreskreis, auch im Namen der
Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene, Ihr / Euer,

Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinschaft

www.pace-e-bene.de

32. Sonntag im Jahreskreis 2022



**Jesus hat Gott als den
Gott der Lebenden
bezeugt.**

Dieser Glaube schenkt Versöhnung und Frieden.

Foto: 1. docplayer.org - 2. Sr. Christina Renger pnb - 3. Credo: EKD-Konfiarbeit.